

Bericht des Aufsichtsrates



Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2014 unter Beachtung des Corporate Governance-Kodex die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat mündlich und schriftlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Entwicklungen des Unternehmens, die Geschäftspolitik, die Ertragslage, die Finanzlage, Investitionen und andere grundsätzliche Fragen der Unternehmensführung und -planung.

Zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat laufend über wichtige Vorgänge. Aktuelle Einzelthemen und Projekte wurden in regelmäßigen Gesprächen zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden des Aufsichtsrates erörtert.

SCHWERPUNKTE DER SITZUNGEN

Der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG hat im Berichtsjahr gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen am 27. Februar sowie am 11. Juni, 3. Juli, 18. September, 4. November und 20. November 2014 getagt. In diesen Sitzungen hat er mit dem Vorstand den Gang der Geschäfte besprochen und die Lage sowie die strategische Entwicklung des Unternehmens beraten. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG in der Sitzung vom 10. April 2014 neu konstituiert. Die Mitglieder des Prüfungs-, Nominierungs- und Vergütungsausschusses wurden teilweise neu gewählt. Ebenso wurde ein Ausschuss für dringende Fälle eingerichtet.

In der ersten Sitzung des Aufsichtsrates vom 27. Februar 2014 wurde der Jahresabschluss der AMAG Austria Metall AG zum 31. Dezember 2013 festgestellt, der Bericht des Vorstandes und des Abschlussprüfers, der Bericht des Prüfungsausschusses gemäß § 92 Abs. 4a Z. 5 AktG über die Prüfungsergebnisse, der Konzernabschluss samt Konzernlagebericht sowie der Corporate Governance-Bericht genehmigt. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Bilanzgewinnes 2013 wurde gebilligt. Weiters wurde der Jahrestätigkeitsbericht des Compliance-Verantwortlichen zur Kenntnis genommen, eine Anpassung der Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand der AMAG Austria Metall AG vorgenommen sowie die Satzungsänderung für die Jahreshauptversammlung vorbereitet.

In der Sitzung vom 11. Juni 2014 wurde das Projekt „AMAG 2020“ zur strategischen Standorterweiterung eingehend erörtert.

Am 3. Juli 2014 hat sich der Aufsichtsrat mit der weiteren Vorgehensweise und einem Strategie-Check zur strategischen Standorterweiterung „AMAG 2020“ sowie mit der Emittenten-Compliance befasst.

In der Sitzung vom 18. September 2014 hat sich der Aufsichtsrat mit dem technischen Risikomanagement sowie der Beantwortung offener Fragen zum Strategieprojekt „AMAG 2020“ beschäftigt. Der positive Projektfortschritt des laufenden Standorterweiterungsprogramms „AMAG 2014“ wurde auch im Zuge einer Werksbesichtigung begutachtet.

Am 4. November 2014 wurde die Umsetzung des Strategieprojektes „AMAG 2020“ beschlossen.

In der letzten Sitzung des Jahres vom 20. November 2014 wurden die künftige Geschäftspolitik sowie die künftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Rahmen der Vorscheurechnung für das Jahr 2015 sowie die Mittelfristplanung bis 2024 ver-

abschiedet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit dem Status der Vorprüfung des Jahresabschlusses, mit den Ergebnissen der durchgeführten Selbstevaluierung des Aufsichtsrates und den Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption beschäftigt. Weiters wurde die Großinvestition „AMAG 2014“ feierlich in Betrieb genommen.

AUFSICHTSRAT UND AUSSCHÜSSE

Der Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG besteht aus Dr. Josef Krenner (Vorsitzender), Dr. Hanno Bästlein (1. stellvertretender Vorsitzender), Dipl.-Ing. Gerhard Falch (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Heinrich Schaller (stellvertretender Vorsitzender), Dr. Franz Gasselsberger, Otto Höfl, Mag. Patrick Prügger, Prof. Dr. Sabine Seidler und Prof. Dr. Peter Uggowitz.

Von Seiten der Belegschaftsvertretung sind Maximilian Angermeier, Robert Hofer, Günter Mikula und Herbert Schützeneder im Aufsichtsrat vertreten.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG trat im Berichtsjahr 2014 am 7. Februar, am 27. Februar und am 18. September unter Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrates zusammen. An den Sitzungen nahmen Vertreter des Abschlussprüfers teil, um über ihre Prüfungstätigkeit und Feststellungen laut Management Letter zu berichten. Der Prüfungsausschuss holte die Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers ein und erteilte nach der Wahl den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2014. Er vereinbarte mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsschwerpunkte und traf mit ihm die Honorarvereinbarung. Ebenfalls wurden spezifische Bilanzierungsthemen im Beisein des Wirtschaftsprüfers diskutiert. Darüber hinaus wurde die Funktionsweise und die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems kritisch hinterfragt und überwacht. Ebenso erfolgte eine Präsentation der Revisiionsergebnisse 2013.

Insbesondere wurden folgende Themen in den beiden Sitzungen im Februar 2014 behandelt:

- UGB-Abschluss zum 31. Dezember 2013, der IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 sowie die Berichte des Vorstands und des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss der AMAG Austria Metall AG zum 31. Dezember 2013
- Bericht des Prüfungsausschusses gemäß § 92 Abs. 4a Z. 5 AktG über die Prüfungsergebnisse an den Aufsichtsrat der AMAG Austria Metall AG inklusive Gewinnverwendungsvorschlag
- Bericht des Abschlussprüfers über die Beurteilung des Risikomanagements

Die aktuelle Zusammensetzung des Prüfungsausschusses der AMAG Austria Metall AG wurde in der Sitzung des Aufsichtsrates am 10. April 2014 beschlossen. Er besteht aus Josef Krenner (Vorsitzender), Hanno Bästlein (Vorsitzender-Stellvertreter), Patrick Prügger (Finanzexperte), Franz Gasselsberger und Heinrich Schaller sowie den Belegschaftsvertretern Maximilian Angermeier und Robert Hofer. In der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 18. September 2014 wurde die Planung der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2014 besprochen. Weiters wurde das Interne Kontrollsystem sowie das Risikomanagement eingehend erörtert. Ebenfalls wurden die Umsetzungen aus dem Management Letter und der Status der Revisionsprüfung 2014 erörtert sowie ein Revisionsplan für 2015 definiert.

Der Nominierungsausschuss der AMAG Austria Metall AG hat in seiner Sitzung am 27. Februar 2014 über die Besetzung von Mandaten im Aufsichtsrat beraten und entsprechende Beschlussvorschläge an den Aufsichtsrat ausgesprochen.

Der Vergütungsausschuss der AMAG Austria Metall AG hat in seiner Sitzung vom 10. April 2014 die Ergebnisse der Zielvereinbarungsgespräche mit dem Vorstand eingehend behandelt.

CORPORATE GOVERNANCE

Der Aufsichtsrat der AMAG bekennt sich zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex und damit zu einer verantwortungsbewussten, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -kontrolle. Eine zusammenfassende Darstellung ist im Corporate Governance-Kapitel in diesem Geschäftsbericht bzw. auf der Homepage veröffentlicht.

PRÜFUNG UND BILLIGUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2014

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss, Lagebericht und Corporate Governance-Bericht der AMAG Austria Metall AG sowie der nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellte Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und die nach § 245 a UGB geforderten Angaben zum 31. Dezember 2014 wurden von der nach § 270 UGB zum Abschlussprüfer bestellten Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht sowie den Corporate Governance-Bericht, den Vorschlag für die Gewinnverteilung und den Management Letter mit den Prüfungsfeststellungen in Anwesenheit des Abschlussprüfers analysiert, im Sinne von § 96 AktG geprüft und am 26. Februar 2015 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an, wonach eine Dividende von 1,20 EUR je dividendenberechtigter Aktie ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Der Jahresabschluss gilt damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG als festgestellt.

DANK

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AMAG Dank und Anerkennung für ihre Leistungen aus. Ohne ihren persönlichen Einsatz wäre das, trotz des nicht immer einfachen wirtschaftlichen Umfeldes, erfreuliche Geschäftsergebnis nicht möglich gewesen. Ebenso möchte der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur erfolgreichen Umsetzung von „AMAG 2014“ gratulieren und wünscht viel Erfolg für das Projekt „AMAG 2020“ – mit diesen beiden Projekten wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft der AMAG gestellt.

Gleichermaßen wissen wir das Vertrauen und die Verbundenheit unserer KundInnen, LieferantInnen, KreditgeberInnen sowie Aktionärinnen und Aktionäre zu schätzen und freuen uns auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ranshofen, am 26. Februar 2015



Dr. Josef Krenner

Vorsitzender des Aufsichtsrates